

Tipps zum Ablauf eines Studiengruppen-Treffens

Nachfolgend finden Sie einige Tipps zur Studiengruppenarbeit. Bitte verstehen Sie diese nur als Anregungen und nicht als starre Richtlinien. Edgar Cayce hat gegenüber der ersten Studiengruppe immer wieder betont, dass es bei der Studiengruppenarbeit kein RICHTIG oder FALSCH gibt; vielmehr sollte jede Gruppe ihren eigenen Stil finden. Edgar Cayce war der Meinung, dass dort, wo ZWEI oder MEHR Menschen sich treffen, um etwas über ihre Beziehung zu Gott zu erfahren und zu wachsen, Gott auch die Führung der Gruppe übernimmt, und zwar zum Wohle der Gruppe und gleichzeitig zum Wohle jedes einzelnen Mitglieds.

Tipps zum Ablauf eines Studiengruppentreffens:

Eröffnung (ca. 30 Minuten)

Fangen Sie pünktlich an, auch wenn nicht alle da sind. Es hat sich herausgestellt, dass sich Verspätungen häufen, wenn die Gruppe nicht pünktlich anfängt.

Beginnen Sie mit einem Gebet. Zuerst einen Moment der Stille, um die Gedanken zu sammeln für unser gemeinsames Ziel, uns selbst und unsere Beziehung zu Gott kennen zu lernen und unseren Willen mit Seinem Willen in Einklang zu bringen.

Geschäftliches: Besprechung gruppeninterner Angelegenheiten, Berichte aus dem Infobrief oder Cayce-Veranstaltungen, usw.

Disziplin: Jedes Mitglied versucht in 3 Sätzen oder weniger zu erzählen, welche Erfolge die täglichen Anstrengungen hatten, die Aufgabe, die letzte Woche gestellt wurde, zu erfüllen - z B. neue Einsichten, was half, was hinderte - Prinzipien anstelle von Details über das Geschehene.

Träume: Jedes Mitglied der Gruppe sollte seine Träume niederschreiben und mitbringen. Es ist sehr wichtig, dass jeder mit seinen eigenen Träumen Tag für Tag arbeitet. Schwierige Träume können während des Gruppentreffens gedeutet und besprochen werden.

Suche nach Gott (ca. 60 Minuten)

Bereiten Sie sich vor, indem Sie den Teil des Buches lesen, der Ihrer Meinung nach in einer Stunde durchgenommen werden kann. Machen Sie ein „?“ an den Rand, wo die Bedeutung nicht klar ist, und unterstreichen Sie die wichtigen und fundamentalen Punkte für eine Diskussion über ihre Bedeutung und wie sie angewendet werden können. Schließen Sie auch die offensichtlich gültigen Wahrheiten mit ein, die für uns selbstverständlich sind.

Denken Sie daran: Gruppenleiter zu sein bedeutet nicht, alles zu wissen und / oder alle Antworten zu geben. Der Leiter sollte Fragen stellen und jedes Mitglied ermutigen, aktiv teilzunehmen (ein vages „irgendwelche Fragen oder Kommentare“ bringt selten eine Reaktion hervor).

Bestimmte Fragen wie z.B. „wie können wir wissen, dass eine Entscheidung mit Gottes Wille in Einklang ist“ regen gewöhnlich die Diskussion an.

Die Mitglieder sollten sich kurz fassen, damit jeder an die Reihe kommt. Jeder sollte das beisteuern, was er angewendet und als hilfreich empfunden hat, nicht nur was er gelesen, gehört oder gedacht hat. Hören Sie genau auf das was gesagt wurde und gemeint ist. Schauen Sie nach Übereinstimmungen und dem roten Faden der Wahrheit. Wenn Sie anderer Ansicht sind denken Sie daran, jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung. Führen Sie keine Streitgespräche. Denken Sie auch daran, dies sollte keine Gruppentherapie sein. „Gedanken sind Bausteine“ - deshalb sollten wir gegenseitig unsere Tugenden und nicht unsere Fehler hervorheben.

Bleiben Sie beim Thema, um die Zeit optimal zu nutzen. Persönliches Interesse an anderen Themen und/oder Quellen, egal wie wertvoll, sollte zu anderen Zeiten untersucht werden. Halten Sie diese beiden Stunden frei für die Prinzipien des „Suche nach Gott“ Buches und darauf abgestimmtes Material von den Edgar Cayce-Readings.

Legen Sie die Aufgabe für die nächste Woche genau und kurz und bündig fest. Es ist am besten, eine Aufgabe zu wählen, bei der aktiv angewendet werden muss, was an diesem Abend gelesen und diskutiert wurde.

Meditation (ca. 20 Minuten)

Eine gute Anleitung zur Meditation finden Sie in „Suche nach Gott“ (Band I) im gleichnamigen Kapitel. Die Hauptpunkte sind:

- Atemübung,
- Reinigung der Gedanken vor dem Eintreten in die Stille,
- das gemeinsame Vaterunser (spricht alle 7 Chakren an),
- die jeweilige Anrufung am Anfang des Kapitels des „Suche nach Gott“ Buches laut vorlesen,
- 10-15 Minuten der Stille in der jedes Mitglied sich auf die Anrufung konzentriert.

Schluss

Gemeinsames Sprechen eines Dankgebets. Manche Gruppen lesen gemeinsam den 23. Psalm laut vor:

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; Er leitet mich auf rechten Pfaden, treu Seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn Du bist bei mir, Dein Stock und Dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, Du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Artikel von K. Ruther und R. Pinard aus Info-Brief „Winter 96/97“, S. 6-10, übernommen mit leichten Änderungen.